

Der 148. Psalm

Wq 196/41

Allabreve

41. Preis sei dem Got - te Ze - - ba - oth! Ihr Him - - mel - -

6 lobt - - - den - - Herrn! - - Lobt in den Hö - hen un - - sern

12 Gott; wer prei - - set ihn nicht gern, wer prei - set ihn nicht gern?

- | | | |
|---|--|---|
| 1. Preis sei dem Gotte Zebaoth!
Ihr Himmel lobt den Herrn!
Lobt in den Höhen unsern Gott;
wer preiset ihn nicht gern? | 7. Ihr auf der Erde lobt den Herrn,
den Herrscher Zebaoth;
der Walfisch lobe seinen Herrn,
die Tiefe lobe Gott! | 13. Der Jungfrau und des Jünglings Preis
sei dir, o Gott, geweiht!
Es singe, Höchster, Mann und Greis
von deiner Herrlichkeit! |
| 2. Euch, Engel Gottes, euch geziemt
das Lob des Ewigen!
Ihr, alle seine Heere, rühmt,
rühmt den Unendlichen! | 8. Das Feuer preis ihn! Es erhöh,
o Gott, der Hügel dich!
Von dir verbreite Dampf und Schnee
zu deinem Lobe sich! | 14. Groß ist Jehova Zebaoth,
dass man ihn preisen soll;
und Erd und Himmel sind von Gott
und seiner Ehre voll. |
| 3. Erheb, o Sonne, seine Macht!
O Mond, erhebe Gott!
Ihr hellen Leuchten in der Nacht,
ihr Sterne preiset Gott! | 9. Der Sturmwind, der auf dein Geheiß
uns wohl tut, uns auch droht,
und Berg und Hügel sei dein Preis,
Jehova Zebaoth! | 15. Der Herr beschützt uns und erhöht
des Volkes Jakobs Horn;
wer unser Feind ist, der vergeht,
vertilgt durch seinen Zorn! |
| 4. Ihr, alle seine Himmel, preist
den Herrn, der euch erhob;
das Wasser, welches euch umschleußt,
sei seiner Allmacht Lob! | 10. Ihr segenvolle Bäum erhebt,
ihr Zedern lobt den Herrn!
Ihr Tier und was vom Felde lebt,
lobsingt, lobsingt dem Herrn! | 16. Das Volk, das er erwählet, sei
ihm heilig, preist ihn gern!
Es bleibe seinem Bunde treu;
erhebt, erhebt den Herrn! |
| 5. Er bildet euch durch seine Kraft,
gebeut nur und ihr seid.
Erhebt den Herrn, den, wenn er schafft,
nie, was er schafft, gereut. | 11. Der Vögel lieblicher Gesang,
der Wurm im Staube soll
ihn loben; alles werde Dank
und seines Preises voll! | |
| 6. Es freue, was erschaffen ist,
der Güte Gottes sich;
denn alles, was der Herr beschließt,
ist unveränderlich. | 12. Der, der gehorcht und der regiert,
der Herr, der Untertan;
der, der der Armen Sache führt,
der Richter bet ihn an! | |